



Dübener Heide Bahn

Selbstbefassung Fraktion AfD

- Stellungnahme der Deutsche Regionaleisenbahn GmbH vom 19.01.2021

Jacqueline Kriener
Ausschussdienst

Verteiler (nur elektronisch):

Ausschuss für Landesentwicklung und Verkehr
Ministerium für Landesentwicklung und Verkehr
Fraktionen – Referent/Referentin
GBD
Dokumentation
23

(Verteilt am 19.01.2021)



**Deutsche
Regionaleisenbahn**
GmbH

Zentrale
Charlottenburg
Wilmsdorfer Straße 113/114
10627 Berlin
☎ (0 30) 63 49 70 76
☎ (0 30) 63 49 70 99

E-Mail: info@regionaleisenbahn.de ;
www.regionaleisenbahn.de

Datum
19.01.2021

Organisationseinheit
Leitungsreferent

Bearbeiter
Jochen Reitstätter

Aktenzeichen
(bei Antwort bitte angeben!)
(02) 6-6830/31 194

Ihre Nachricht vom

Ihr Zeichen

Deutsche Regionaleisenbahn GmbH • Wilmsdorfer Str. 113 • 10627 Berlin

Per E-Mail jacqueline.kriener@lt.sachsen-anhalt.de

Landtag von Sachsen-Anhalt
Ausschuss für Landesentwicklung und Verkehr
Domplatz 6-9
39104 Magdeburg

„Dübener Heide Bahn“ Eisenbahnstrecke Pratau - Eilenburg (Ost)

Stellungnahme der DRE auf die Anfrage der AfD-Fraktion an die Landesregierung zur Sitzung des Ausschusses für Landesentwicklung und Verkehr am 21. 1. 21

Sehr geehrte Frau Kriener,

nachstehend erhalten Sie unsere Stellungnahme für die Beantwortung der Fragen der AfD-Fraktion an die Landesregierung zur Anhörung am 21.1.2021 in der Sitzung des Ausschusses für Landesentwicklung und Verkehr Sachsen-Anhalt.

1. Es bedurfte keiner behördlichen Untersagungs-Anordnung, da die Eisenbahnstrecke zum Zeitpunkt der Trassenbestellung ohnehin durch den Eisenbahnbetriebsleiter der DRE gesperrt war und die vorliegende Trassenbestellung nicht bestätigt werden konnte. Aufgrund der öffentlichen Ankündigung durch den Veranstalter der Sonderfahrten ging die Aufsichtsbehörde von einer drohenden Gefahr aus.
2. Mit einer Aufhebung der Untersagungs-Anordnung ist erst nach Abstellung der betriebsgefährdenden Mängel zu erwarten. Die Kosten zur Beseitigung der Mängel belaufen sich nach unseren Erhebungen derzeit auf 389.000 €. Nach Wiederaufnahme des Betriebs belaufen sich die jährlichen Vorhaltungskosten auf rd. 129.000 €, die vor allem durch Trassenerlöse erwirtschaftet werden müssen.
3. Nachdem die Gesamtkosten der Instandsetzung der Strecke nun eruiert wurden, muss eine betriebswirtschaftliche Grundlage für die Fortsetzung des Eisenbahninfrastrukturbetriebs geschaffen werden. Da die Finanzierung des Eisenbahninfrastrukturbetriebs vorrangig über Trassennutzungsentgelte zu erfolgen hat, laufen derzeit Abstimmungen mit den potentiellen Güterkunden sowie vor allem auch mit der NASA GmbH, mit dem Ziel, ein flankierendes Fahrtenprogramm (z.B. Tourismusverkehr) zu bestellen. Denkbar und sinnvoll wäre u.a.

Sitz: Berlin
HRB 124984 B AG Charlottenburg

Geschäftsführer:
Gerhard J. Curth (Vors. Geschäftsführer)
Träger des Bundesverdienstkreuzes am Bande
Georg Radke (Kfm. Geschäftsführer)
Ronny Däweritz (Techn. Geschäftsführer)

Ust-IdNr.: DE 183719406

Eisenbahninfrastrukturunternehmen
gem. § 6 AEG

Gegründet 1993 durch den
Deutschen Bahnkunden-Verband e.V.



auch die „Rückkehr“ zum „Schmiedeberger Modell - Bahn und Bus aus einem Guss“. Zu klären ist auch, ob öffentliche Fördermittel eingeworben werden können. Es ist jedoch zwingend, dass eine hinreichende und belastbare wirtschaftliche Grundlage geschaffen wird, damit eine Stilllegung nach §11 Allgemeines Eisenbahngesetz vermieden werden kann.

Erst nach rechtlich verbindlicher finanzieller Zusagen können die Maßnahmen beauftragt bzw. überhaupt erst Angebote und Ausführungszeiträume angefragt werden.

4. Eine zügige Abklärung der unter 3. dargestellten Erfordernisse ist geboten, um das Ziel einer Wiederaufnahme des Betriebs im laufenden Jahr zu erreichen. Der genaue Zeitpunkt der Wiederaufnahme des Betriebs hängt naturgemäß von der Umsetzung des zuvor Dargelegten ab.

Mit freundlichen Grüßen

Deutsche Regionaleisenbahn GmbH

Gerhard J. Curth
Geschäftsführer

i.A. Jochen Reitstätter
Leitungsreferent